

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 30. Mai 2025

Internationale Fachtagung zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Chirurgie

Der angeblich kleine, aber riesengroße Unterschied

Lange wurden geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Diagnose von Krankheiten und deren Behandlung ignoriert. Die Bedeutung bei chirurgischen Eingriffen erörtern ab kommendem Mittwoch zahlreiche Expert*innen bei einer Internationalen Fachtagung. Diese findet vom 4. bis 7. Juni im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg statt. Organisator ist die Universitätsmedizin Greifswald. Die Eröffnung der Fachtagung um 17 Uhr ist öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

„Es ist unerlässlich, dass geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie künftig mehr in den Mittelpunkt unserer Behandlungsansätze rücken“, fordert Dr. Elpiniki Katsari. Nur so sei „die Gesundheit aller Patient*innen zu verbessern“. Die Fachärztin für Chirurgie und für Herzchirurgie an der Greifswalder Unimedizin ist eine der beiden Wissenschaftlichen Tagungsleiterinnen. Für sie ist das viertägige Expert*innentreffen „ein entscheidender Schritt in Richtung einer geschlechtergerechten Medizin“.

Schirmherrin ist Stefanie Drese, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Im Vorfeld betont sie die Bedeutung der Internationalen Fachtagung: Sie werde „dazu beitragen, die historisch gewachsene Vernachlässigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung zu überwinden und das Bewusstsein für die unterschiedlichen Gesundheitsbedürfnisse von Menschen aller Geschlechter zu schärfen.“

Nach der Begrüßung und einer musikalischen Einführung spricht Staatssekretärin Sylvia Grimm vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV ein Grußwort. Anschließend gibt Prof. Katja Ott aus Rosenheim in ihrer Keynote einen Überblick über „Die Zukunft der Chirurgie: Geschlechtsspezifische Medizin als Schlüssel zu besseren Behandlungen“.

In der gegen 18.30 Uhr beginnenden Podiumsdiskussion werden „Herausforderungen und Chancen der geschlechtsspezifischen Medizin in der Chirurgie“ als interdisziplinärer Ansatz erörtert. Moderatorin ist die Co-Tagungsleiterin Prof. Sabine Bleiziffer aus Bad Oyenhausen. Es diskutieren Prof. Katja Ott, Staatssekretärin Sylvia Grimm, Prof. Sabine Oertelt-Prigione aus Nijmegen (Niederlande), der Patientenvertreter Hans-Joachim Walter und Manon Austenat-Wied von der Techniker-Krankenkasse MV.

Zum Gesamtprogramm der Internationalen Fachtagung Geschlechtsspezifische Aspekte in der Chirurgie:

www.gendermed-congress.com

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald